



**FRÄNKISCHER  
BUND e.V.**

*Verein für Franken*

## **Presseerklärung vom 25.9.2016**

### **Bamberg/ Bayreuth**

Der Fränkische Bund e.V. stellt fest, dass der Intendant des Bayerischen Rundfunks mit seiner Antwort vom 8.8.2016 **der Beschwerde des FB**, gestützt durch 1452 Unterschriften, nicht abgeholfen hat.

**Folglich fordert der Verein** in einer erneuten Eingabe vom 15.9.2016 (Text siehe Anhang) **den Intendanten des BR auf, unsere Beschwerde** gemäß Art. 19. Bay. RG **einschließlich Programmaufstellung und Unterschriftenlisten zusammen mit der neuen Eingabe** (Anhang) **zeitnah dem Rundfunkrat vorzulegen.**

Soweit zum Verfahren. Die Antwort des Intendanten finden Sie unter:

<http://www.fraenkischer-bund.de/antwort-des-br-intendanten-auf-fb-beschwerde-eingetroffen/>

oder **Sie** können **sie** bei uns anfordern.

Das Fazit unserer Argumentation gemäß Anlage:

- Der **Intendant des BR** argumentiert in sich widersprüchlich, weil er meint, alles anführen zu müssen, auch wenn es nichts mit unserer Eingabe zu tun hat. Es werden die sattsam bekannten **Positionen des BR** wiederholt.
- Der BR Intendant ignoriert die Tatsache, dass das heterogene Bundesland Bayern (Golo Mann spricht vom Kunststaat) auch so dargestellt werden muss und nicht so, wie es der BR gerne hätte.
- Was den von 1452 Bürgern und dem Fränkischen Bund beanstandeten Bereich Unterhaltung betrifft, reicht es eben keinesfalls aus, in den entsprechenden Serien und Sendungen sporadisch einen "depperten Franken" mitwirken zu lassen.